

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **30 (2010)**

Heft 58

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alternative Linke Schweiz gegründet

Kurzbericht. Nachdem im November 2009 eine erste Versammlung in Schaffhausen stattgefunden hatte, hat sich «La Gauche – Alternative Linke – La Sinistra» am 29. Mai 2010 im Volkshaus in Lausanne offiziell als gesamtschweizerische politische Gruppierung konstituiert. Am Gründungskongress nahmen annähernd 200 Personen aus über 15 Kantonen teil, wovon rund ein Drittel aus der deutschen Schweiz, vor allem aus Zürich. Angestossen wurde die Gründung der AL Schweiz von einzelnen AktivistInnen aus dem Kreis der Alternativen Listen Zürich und Schaffhausen sowie von Solidarités, POP und Les communistes zusammen mit parteipolitisch ungebundenen Linken.

Die am Kongress verabschiedeten Statuten formulieren als Ziele:

- *«Die verschiedenen progressiven Linkskräfte auf gesamtschweizerischer und kantonaler Ebene zusammenführen, um eine Alternative zum Kapitalismus zu entwickeln;*
- *der kämpferischen Linken auf gesamtschweizerischer Ebene eine Stimme geben;*
- *die Bildung von Sektionen in den Kantonen fördern.»*

Die Mitgliedschaft steht nur natürlichen Personen offen, wobei Doppelmitgliedschaften mit anderen linken Organisationen, einschliesslich SP und Grünen, möglich sind.

Statt eines umfassenden Programms legte der provisorische Ausschuss «Sechs Handlungsschwerpunkte» vor: *Recht auf Existenzsicherung, Mitentscheidung für alle, Bürgerfreiheit statt Kontrollstaat, Ökologischer Kurswechsel, Gemeinwohl und soziale Gerechtigkeit, Solidarische Teilhabe statt private Bereicherung.* In einer engagierten Debatte wurde einer Reihe von Abänderungsanträgen zugestimmt und die ursprünglich sechs Schwerpunkte wurden schliesslich um drei weitere – *Internationale Solidarität, für eine gleichberechtigte Gesellschaft und gegen alle Formen der Diskriminierung* – auf neun erweitert.

Der Kongress diskutierte auch umstrittene Fragen, die von einigen Aktivisten der Antikapitalistischen Linken eingebracht wurden. So wurde ein Antrag, sich grundsätzlich nicht an Exekutiven zu beteiligen, nach kontroverser Debatte jedoch abgelehnt. Thematisiert wurde auch die Frage von Listenverbindungen mit Grünen und SP. Hierzu wurde beschlossen, diese Option offenzuhalten im Bestreben, die Linke insgesamt nicht zu schwächen, sondern zu stärken.

An einem Arbeitswochenende im September 2010 wird eine Prioritätensetzung der Handlungsschwerpunkte zur Debatte stehen.

Alle Kongress-Materialien, Mitgliedschaft und weitere Infos sind zugänglich auf: www.alternative-linke.ch

Koordinator Deutschschweiz:

Florian Keller, Schaffhausen florian.keller@al-sh.ch 078 756 09 60